

ZWVP

SPEZIAL

Praxishygiene

10.23

ANZEIGE

ALPRO[®]
ALPRO MEDICAL GMBH




Betriebswasserkontrolle mit ALPRO

SciCan BRAVO™ G4

Die smarte Art der Sterilisation


Kammerautoklav, Typ B

Der BRAVO G4 bietet Geschwindigkeit, Kapazität, Sicherheit und Effizienz und ist dabei genauso zuverlässig, wie Sie es bereits vom bewährten STATIM® kennen.

 In nur 33 Minuten sind Ihre Instrumente steril und trocken – und damit bereit, wenn sie benötigt werden.

 Drei Kammergrößen (17, 22 und 28 Liter) bieten genügend Kapazität, um den Anforderungen von Praxen jeder Größe gerecht zu werden.

 5 Trays oder 3 Kassetten (17 und 22 Liter) bzw. 6 Trays oder 4 Kassetten (28 Liter).

 Die WLAN-fähige G4-Technologie wird mit Ihrem Smartphone/Tablet oder Ihrem Computer verbunden und ermöglicht so einen einfachen Zugriff z.B. auf Zyklusdaten.



www.scican.com/eu/bravo-g4

Der Aufbereitungsraum: das Herzstück der Praxishygiene



© Iris Wälter-Bergob



Infos zur Autorin

Iris Wälter-Bergob

Hygieneexpertin (IWB CONSULTING; www.iwb-consulting.info)

Das Herzstück der Praxishygiene bildet von jeher der Aufbereitungsraum. Das Praxisteam investiert dort täglich viel Zeit und Mühe, um Instrumente und andere Gerätschaften zu reinigen, zu desinfizieren oder zu sterilisieren. Reibungslose und effiziente Arbeitsabläufe haben daher wirtschaftlich und arbeitstechnisch betrachtet einen hohen Stellenwert. Schade nur, dass gerade diesem Raum häufig eine geringe Bedeutung zugemessen wird und er in vielen Praxen ein stiefmütterliches Dasein fristet. Doch mit guter Planung kann es ganz einfach sein. Idealerweise wird diese von einem Fachberater übernommen, welcher sich mit den länderspezifischen Regeln zum Aufbau einer Praxis auskennt. Er berücksichtigt außerdem spezielle Vorgaben hinsichtlich des Aufbereitungsraums, der Wasseraufbereitung oder der Be- und Entlüftung, die beispielsweise aus den Hygienevorgaben des Robert Koch-Instituts oder der Medizinprodukte-Betreiberverordnung hervorgehen.

Weiterhin kümmert er sich um die Einhaltung von baulichen, technischen und organisatorischen Strukturen, die sich mitunter komplexer darstellen können. Hätten Sie es gewusst? Die Grundfläche des Aufbereitungsraums sollte nicht kleiner als acht Quadratmeter sein (siehe: Technische Regeln für Arbeitsstätten, „Raumabmessungen und Bewegungsflächen“ ASR A1.2, Punkt 5) und der rutschfeste Bodenbelag sollte gemäß der aktuellen ASR A1.3 mindestens die Rutschklasse R10 bzw. R11 aufweisen. Zwei Waschbecken mit einer Tiefe von je 35 cm dienen einmal dem Waschen der Hände und einmal als Aufbereitungsbecken. Sensorgesteuerte, berührungslose Armaturen oder Armaturen mit Unterarmbetätigung bzw. Fußschalter sind aus hygienischen Gesichtspunkten selbstverständlich.

Achten Sie darauf, dass der Aufbereitungsraum einen zentralen Platz in der Praxis einnimmt, um die Wege zu den Behandlungszimmern kurz zu halten. Im sprichwörtlichen Sinn hat das Praxisteam häufig „alle Hände voll zu tun“. Daher ist in vielen Fällen keine Hand mehr frei, um auch noch eine Tür zu öffnen. Eine Schiebetür oder eine Tür mit automatischer Öffnung erleichtern dem Team das Leben ungemein. Nicht vergessen:

Im Aufbereitungsraum haben Unbefugte nichts verloren. Kennzeichnen Sie die Tür daher entsprechend.

Die Arbeitsflächen müssen ausreichend bemessen sein und zwingend eine räumliche Trennung in die Bereiche unrein, rein und steril ermöglichen, um eine hygienisch korrekte Aufbereitung zu gewährleisten. Sollte dies nicht realisierbar sein, müssen die Arbeitsabläufe so gestaltet werden, dass das Risiko einer Rekontamination ausgeschlossen werden kann. Ihr Team freut sich besonders bei diesem Thema über ergonomische Arbeitsbedingungen sowie räumlich logische und nachvollziehbare Abläufe.

Es werde Licht – und zwar gemäß den Arbeitsstättenregeln „Beleuchtung“ ASR A3.4, welche die ausreichende Beleuchtung im Aufbereitungsraum beschreiben. Angenehm und ermüdungsfrei für die Augen ist immer das natürliche Tageslicht. Sollte dies nicht möglich sein, muss der Mindestwert der Beleuchtungsstärken eingehalten werden. Die Faktoren Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention werden im Aufbereitungsraum großgeschrieben. Desinfektionsmittel belasten die Raumluft beträchtlich und können das Wohlbefinden Ihres Teams gefährden. Daher ist für eine ausreichende Lüftung zu sorgen. Das mag einfacher klingen, als es ist. Zunächst müssen die Fenster mit Pollenschutz versehen sein. Zusätzlich muss eine Arbeitsanweisung vorliegen, die das Arbeiten bei offenem Fenster untersagt, denn schließlich müssen die Fenster geschlossen bleiben, sobald Sterilisationsprozesse in Gange sind, um das Eindringen von Luftstaub in die Verpackung zu verhindern.

Ordnung ist das halbe Leben. Nicht nur aufgrund der Wahrung optimaler Abläufe und maximaler Bewegungsfreiheit ist der Aufbereitungsraum kein Lagerplatz für Medizinprodukte. Diese dürfen ausschließlich bei Raumtemperatur aufbewahrt werden und haben daher im Aufbereitungsraum nichts zu suchen. Praxishygiene kann also ganz einfach sein. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!



Praxishygiene ist kein Thema, das man einmal anfassen und dann weglegen kann. Im Gegenteil: Eine effiziente Praxishygiene braucht Check-ups, Pflege und Updates – und zwar regelmäßig. Die langjährige Praxistrainerin Marija Krauß thematisiert im folgenden Beitrag das Basiswissen zur Praxishygiene 2023.

Autorin: Marija Krauß



Infos zur Autorin

Hygiene auf dem Prüfstand

Eine externe Beratung mit einer Ist-Stand-Analyse der Praxis kann hilfreich sein, um vor Ort den Handlungsbereich aufzudecken und entsprechende Umstrukturierungen durchzuführen. Mit der Zeit tritt eine gewisse Betriebsblindheit ein, die einen externen Blick braucht, um erforderliche Veränderungen anzustoßen.

Weitere Infos auf:
www.praedentis.de

Praxishygiene: konsequent, nachhaltig, digital

Die Anforderungen an die Hygiene sind in Deutschland sehr hoch und müssen fortlaufend an die entsprechenden Vorgaben angepasst werden. Dies bedeutet für die Zahnarztpraxis, dass sie für diesen Bereich je Praxisgröße qualifizierte Mitarbeiter benötigen. In dem Aufgabenbereich dieser Mitarbeiter liegt es, alle entsprechenden Prozesse in strukturierten Verfahrensanweisungen, die in das QM-System der Praxis eingebunden

sind, zu pflegen und interne Mitarbeiterschulungen durchzuführen. Die einzelnen Aufgaben in der Durchführung der Hygieneschritte müssen dann an die Kollegen verteilt werden. Hierbei ist es wichtig, dass alle Prozesse wie Zahnräder ineinandergreifen. Eine besondere Bedeutung kommt der lückenlosen Dokumentation zu. Diese sollte in der Praxis mit entsprechenden EDV-basierten Systemen sichergestellt werden.

2023 im Trend: nachhaltige Lösungen der Praxishygiene

Die Themen Nachhaltigkeit und ganzheitliche Lösungen gehören in Praxen und der Dentalindustrie zur Tagesordnung. Praxen sollten überprüfen, in welchen Bereichen sie Handlungsbedarf haben. Dabei sollten folgende Aspekte überprüft werden: Wo kann in der Praxis Plastikmüll vermieden werden? Dies könnte z.B. der Wechsel von Plastikprodukten zu Papierprodukten und/oder Recyclingprodukten sein. Sehr einfach kann dies im Bereich der Einmalbecher umgesetzt werden. Generell sollten alle Verbrauchsmaterialien einer Überprüfung unterzogen werden, ob diese nicht mit Produkten aus nachhaltigen Materialien, wie z.B. aus Bioplastik, Pappe, Metall oder Glas, gewechselt werden können. Ein weiterer Bereich ist die papierlose Praxis. Hierbei können in Bezug auf Karteiführung, Anamnesebögen, Rechnungsversand und Ähnliches viele Prozesse angepasst und umweltschonend verändert werden. Im Bereich Aufbereitung von Medizinprodukten und der sterilen Verpackung kann auf Sterilgut-Container gewechselt werden. Hierbei kann die Sterilfolie als Plastikmüll in Folge entfallen. Dies sind nur einige Beispiele für die Praxis, wie den Themen Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit begegnet werden kann.

Digitalisierung und Praxishygiene

Die Digitalisierung ist aus der heutigen Zahnarztpraxis nicht mehr wegzudenken. Diese wird für alle Bereiche in der modernen Praxis benötigt und verwendet. Im Bereich der Praxishygiene kann sie dazu beitragen, diese zu verbessern, indem sie die Effizienz und Genauigkeit der Hygienemaßnahmen erhöht. Ein Beispiel für eine digitale Lösung ist die Verwendung von Hygienemanagement-Softwareprogrammen, die es mittlerweile von vielen Anbietern teilweise schon als Tool der etablierten Praxissoftware gibt. Die Programme ermöglichen den Praxen, ihre Hygienemaßnahmen zu planen, zu dokumentieren und zu überwachen.

Eine weitere digitale Lösung ist die Verwendung von digitalen Checklisten, um sicherzustellen, dass alle notwendigen Schritte bei der Durchführung von Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Darüber hinaus können digitale Systeme, wie automatische Türöffner und berührungslose Wasserhähne, dazu beitragen, die Übertragung von Keimen zu reduzieren.

Hier geht es zum Interview mit Marija Krauß im ePaper der ZWP 12/22



Sicher. Sauber. ALPRO.



**Semi-maschinelle
Aufbereitung zahnärztlicher
Übertragungsinstrumente**

Eigenschaften:

- 1. WL-clean:** reinigend, komplexierend, emulgierend, nicht proteinfixierend
- 2. WL-cid:** bakterizid, fungizid, mykobakterizid, viruzid
- 3. WL-dry:** trocknend, reinigungsunterstützend



Richtige Entsorgungsleistung ohne Tarifschöngel

Die fachgerechte Entsorgung von Dentalabfall mag mancher als unliebsames Thema sehen – drumherum kommt man jedoch nicht. Umso wichtiger ist es, sich dafür Experten mit ins Boot zu holen, die sicherstellen können, dass die Entsorgung effektiv und vorgabengerecht erfolgt. Als Vollentsorger für die Zahnmedizin nimmt Enviro alles mit, was sicher entsorgt werden muss. Seit fast vier Jahrzehnten bietet das Unternehmen durchdachte, systematische und daher absolut unkomplizierte Lösungen in Deutschland.

Autor: Dr. Oliver Lehmkuhler

Enviro-Leistungen im Überblick:

Die richtige Abfalltrennung ist Voraussetzung für hochwertiges Recycling: Wir wollen die gesetzeskonforme, sichere und umweltschonende Entsorgung von gefährlichen und ungefährlichen Abfällen in der Zahnmedizin weiter vorantreiben, indem wir den Prozess so einfach und verständlich wie möglich gestalten. Dabei entsorgen wir alles, von Amalgam, Fotochemie, Akten und Abdrücken über Laborchemikalien und Reinigungsmittel, Röntgenbilder/-filme bis hin zu alten Geräten, Spritzen und Kanülen.



1

Amalgam- entsorgung

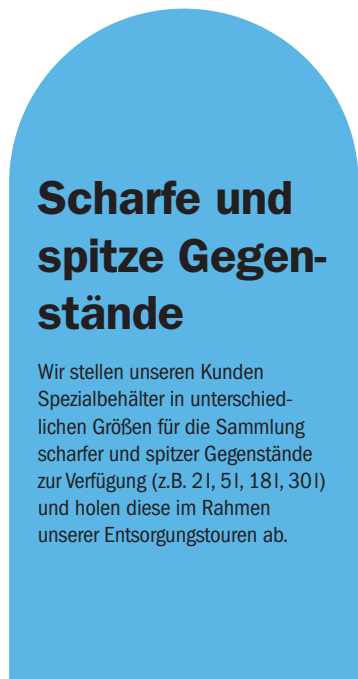
Wir entsorgen Ihre Amalgamabfälle fachgerecht mit Entsorgungsnachweis. Bestimmte Amalgamauffangbehälter (z.B. DÜRR CA4, METASYS, Cattani etc.) können wir kostenlos recyceln. Bei Abholung durch einen Paketdienstleister ist unser Entsorgungsservice kostenfrei.



2

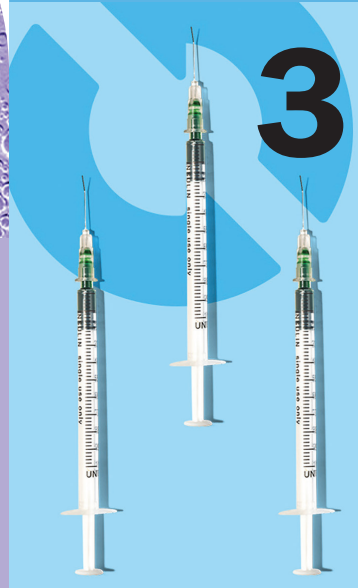
Fotochemikalien

Fotochemikalien entsorgen wir in regelmäßigen Abständen oder nach Bedarf. Behälter für die Sammlung und Lagerung stellen wir Ihnen zur Verfügung.



Scharfe und spitze Gegen- stände

Wir stellen unseren Kunden Spezialbehälter in unterschiedlichen Größen für die Sammlung scharfer und spitzer Gegenstände zur Verfügung (z.B. 2l, 5l, 18l, 30l) und holen diese im Rahmen unserer Entsorgungstouren ab.



3

Kostenfreier Amalgam-Versand

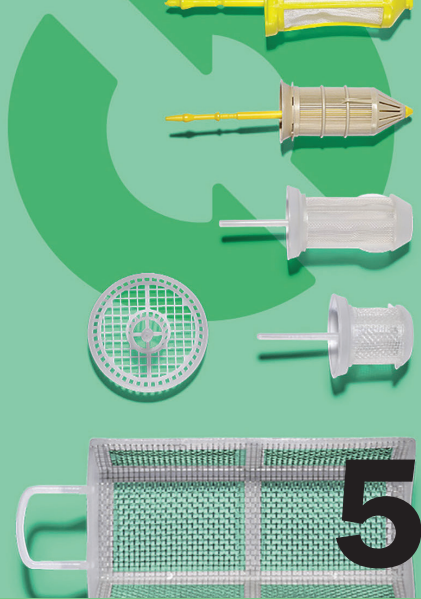
Was sich als angenehm für Sie erweist, ist selbstverständlich für uns. Ihren vollen Abscheider können wir zu jeder Zeit einfach per Paketdienst entsorgen – unabhängig davon, ob einer unserer Fahrer in der Nähe Ihres Praxisstandortes ist oder nicht. Wir kümmern uns um alle Formalitäten.

Austausch von Sieben

Siebe aus Absauganlagen und Abscheidevorrichtungen aller gängigen Hersteller werden in unserem Werk von allen Abfällen und Rückständen befreit, um mehrfach verwendbar zu sein. Gemeinsam mit unseren Kunden leisten wir somit einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.

Sensible Datenträger

Patientenakten, Röntgenbilder oder Gipsabdrücke mit sensiblen Patientendaten holen wir in verschlossenen Behältern bei unseren Kunden ab und entsorgen diese gemäß DSGVO.



Recycelte Siebe

Recycelte Siebe unterschiedlicher Hersteller (KaVo, DÜRR, METASYS etc.) bieten wir zu günstigen Preisen an. Bitte sprechen Sie uns an.

ANZEIGE

VOLLDAMPF FÜR IHRE PRAXIS

Euronda®
Pro System

2 Kammergrößen: 18 oder 24 Liter

Leistungstark:

Schnellprogramm nur 20 Minuten

Komfortabel:

Freigabe am Gerät oder PC

Ökologisch:

Sparsam im Strom- und Wasserverbrauch



euronda.de/b-autoklav-testen



E10
AUTOKLAV

Jetzt Praxistest machen!*

* Lerne deinen Wunschautoklav im Praxisalltag kennen. Wir stellen einen brandneuen Klasse-B Autoklav für einen **14-Tage-Gratis**test zur Verfügung. Kann das Gerät dich nicht begeistern, holen wir es wieder ab. Keine Verpflichtungen. Keine Kosten.



6

Altgeräte/ Röntgenstrahler

Wir sind zertifizierter Fachbetrieb für die fachgerechte Entsorgung von Altgeräten aus Gewerbebetrieben mit und ohne gefährliche Anhaftungen und Röntgenstrahlern. Wir stellen unseren Kunden die behördlich geforderten Nachweise aus. Bitte sprechen Sie uns an.

7



Praxisauflösungen/ Ankauf von Praxis- ausstattung

Wir führen Praxisauflösungen durch. Abhängig vom Zeitwert kaufen wir Ihre Geräte an oder entsorgen sie gegen Nachweis.

Nutzen Sie unseren Abholservice!

Jetzt kostenlos anfragen unter:
www.enviro-entsorgung.de/angebot-anfordern
Tel.: +49 2389 5285-11 oder per Mail:
info@enviro-entsorgung.de

4 x einfach: einfach sicher, einfach systematisch, einfach grün, einfach günstig

Mit mittlerweile über 30 Jahren Erfahrung garantieren wir nicht nur eine zertifizierte und rechtssichere, sondern vor allem eine umweltgerechte Verwertung und Beseitigung von Praxisabfällen.

Aus unserer Erfahrung haben wir klare Systeme und Abläufe entwickelt und wissen ziemlich genau, wann Sie uns brauchen. Deswegen brauchen Sie keine Termine zu planen. Das übernehmen wir: automatisch, regelmäßig und in jeder Region Deutschlands.

Wo andere nur Abfall sehen, sehen wir Wertstoffe, die es gilt, so zu nutzen, dass sie wieder dem Kreislauf aus Versorgung und Entsorgung zugeführt werden können.

Egal, welcher Abfall – mit uns haben Sie einen Partner, den Sie immer erreichen. Das spart Zeit. Aber mit uns sparen Sie auch Geld: Denn es gibt bei uns keinen unübersichtlichen Tarifschunzel mit unzähligen Einzelpreisen für jeden Handgriff, sondern genau einen Preis für unsere Basisleistung – so funktioniert faire und sauber kalkulierte Praxisabfall-Entsorgung.

Weitere Infos zu den Angeboten von Enviro auf:
www.enviro-entsorgung.de

Labor- chemikalien/ Reinigungs- und Desinfek- tionsmittel

Laborchemikalien/Reinigungs- und Desinfektionsmittel entsorgen wir fachgerecht unter den offiziellen Abfallschlüsseln. Die erforderlichen Behälter stellen wir auf Anforderung zur Verfügung.

8

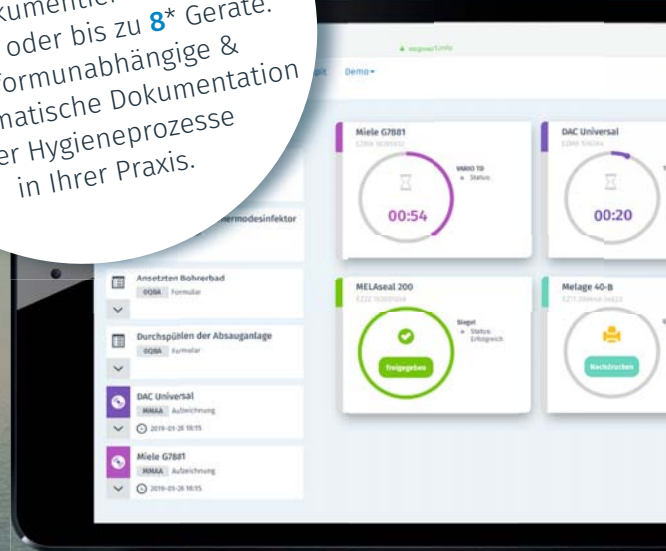


Wenn Sie Ihren Augen nicht trauen, haben Sie die Produktvielfalt von Sego® neuentdeckt –

Erwarte MEHR



mySego
schon ab **727,32€***
dokumentieren für
bis zu **4*** oder bis zu **8*** Geräte.
Plattformunabhängige &
vollautomatische Dokumentation
aller Hygieneprozesse
in Ihrer Praxis.



Instrumentenaufbereitung **optimal** dokumentiert

MEHR Lösungen.
MEHR Qualität.
MEHR Hygiene.



AUFFÄLLIG UNAUFFÄLLIG: Versteckte Helfer in der Praxis und ihre Anforderungen

Autorin: Iris Wälter-Bergob

Eine schicke Einrichtung oder eine elegante Behandlungseinheit stechen in der Zahnarztpraxis normalerweise zuerst ins Auge. Bei aller Liebe für das optische Erscheinungsbild sollten Anwender und Praxisteams die vielen stillen und treuen Begleiter der Praxis nicht vergessen.



Die unverzichtbaren, treuen Begleiter einer Praxis: Kompressoren der Medizinprodukte-Klasse 2a für hygienische Druckluft, Absaugsysteme für konstanten Unterdruck sowie Amalgamabscheider mit DIBt Zulassung.

Die Rede ist hier von Absauganlagen und Kompressoren. Sie sind für zentrale Funktionen in der Praxis verantwortlich – sie bilden das Herzstück der Praxisversorgung.

Hybride Absaugungstechnologie

In der modernen Zahnarztpraxis setzt man eher auf die Nassabsaugung. Bei der Nassabsaugung werden Abwasser und Luft in einer Leitung zur zentralen Absaugung befördert. Dort werden die beiden Komponenten und auch das Amalgam voneinander getrennt. Eine Umrüstung von einer trockenen auf eine nasse Sauganlage ist jedoch grundsätzlich möglich. Alternativ kombiniert die Produktlinie METASYS EXCOM hybrid Trocken- und Nassabsaugungstechnologie in einem Gerät. Dies ermöglicht ein hohes Maß an Planungsflexibilität.

Wichtig: Druckluftversorgung

Der Druckluftversorgung kommt ein hoher Stellenwert zu. Die Druckluft steht in direktem Kontakt zum Patienten und muss daher nicht nur technischen, sondern absolut hohen hygienischen Ansprüchen Genüge leisten. METASYS META Air Kompressoren mit integrierten Luft-Filter- sowie Luft-Trocknungssystemen bieten höchste qualitative und medizinische Standards.

Praxisbegehung prüft Einhaltung von Kontrollen

Die bei Absauganlagen bzw. Kompressoren vorgeschriebenen Kontrollen, inklusive Filtertausch, müssen pünktlich durchgeführt und schriftlich dokumentiert werden. Gerade für Praxisbegehungen wird es immer wichtiger, eine lückenlose Dokumentation der einzelnen Geräte vorlegen zu können.

Einsatz von nicht schäumenden Reinigungs- bzw. Desinfektionsmitteln

Die Schläuche der Absauganlage müssen täglich vor der Inbetriebnahme zwei Minuten lang gespült werden. Die Anwendung eines nicht schäumenden Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittels am Ende jedes Behandlungstags, bzw. je nach Belastung zusätzlich ein bis zweimal pro Tag, ist absolut unerlässlich. Zu diesem Zweck können zugelassene Präparate wie beispielsweise METASYS GREEN&CLEAN M2 verwendet werden.

Vorschriftsgerechte Amalgam- und Dentalmüllentsorgung

Das abgeschiedene Amalgam ist in einem geeigneten Behälter aufzufangen und nach den abfallrecht-

lichen Vorschriften einer Verwertung zuzuführen, beispielsweise über die Services der METASYS logistics & collection GmbH. METASYS logistics & collection GmbH übernimmt alle Arten von Dentalabfällen und bietet Zahnärzten somit eine unkomplizierte Möglichkeit, Abfallstoffe zu entsorgen.

Weitere Informationen zu den Produkten von METASYS auf: www.metasys.com

Weitere Informationen zur Autorin auf: www.iwb-consulting.info



Infos zum Unternehmen



Infos zur Autorin

METASYS Medizintechnik GmbH

Tel.: +49 512 205420-0 · www.metasys.com

ANZEIGE



Trolley Dolly

Flugzeugtrolleys

perfekt für den Einsatz in Ihrer Zahnarztpraxis!







jetzt entdecken!



www.trolley-dolly.de

Validierung:

FAKE oder FAKT ?

Autor: Thomas Weidler

Im medizinischen Umfeld sind Menschen davon abhängig, dass Instrumente und Geräte gemäß MPBetreibV (Medizinprodukte-Betreiberverordnung) § 8.1 zum „Schutz von Patienten, Anwendern oder Dritten“ validiert aufbereitet werden. Auch wenn der Patient an erster Stelle genannt wird, hat das Praxisteam den häufigsten Kontakt mit den Medizinprodukten. Steht der Eigenschutz im Rahmen der Aufbereitung im Fokus, werden automatisch sowohl Patienten als auch benannte Dritte mitgeschützt. Im Alltag führen allerdings differente Aussagen zum Thema Validierung schnell zur Verunsicherung. Folgende Gegenüberstellung von Fake und Fakt soll die Umsetzung in der Praxis erleichtern.

Fake

MIT ERHALT DES VALIDIERUNGSBERICHTES GILT MEIN AUFBEREITUNGSPROZESS ALS SICHER.

Fakt: Valide Aufbereitung bedeutet gemäß DIN EN ISO 11139, [„..., dass das Verfahren unter den erwarteten Bedingungen beständig ein Produkt liefert, das alle vorgegebenen Anforderungen erfüllt...“]. Dieser [„... objektive Nachweis“] soll im Rahmen der Validierung erbracht werden. Der Validierungsbericht ist somit eine Ist-Zustands-Beschreibung und keine Blanko-Freigabe. Eventuell beschriebene Abweichungen/Einschränkungen, Empfehlungen und Hinweise sind somit für den Betreiber eine Hilfestellung zum Erhalt bzw. zum Erzielen eines stabilen und reproduzierbaren Prozesses. Erst mit dem nachweislichen Abstellen relevanter Abweichungen, zum Beispiel durch eine Nachprüfung bei mangelhaftem Reinigungsergebnis, wird der Prozess bzw. das Verfahren valide.

Fake

BEREITS VALIDIERTE PROZESSE MÜSSEN NACH EINEM UMZUG NICHT ERNEUT VALIDIERT WERDEN.

Fakt: Raumgestaltung, Laufwege und Gerätepositionierung wie auch Luft-/Wasserqualitäten und -drücke beeinflussen die Aufbereitung. Da sich die Praxisgestaltung und die Parameter im Rahmen eines Umzuges, auch innerhalb eines Gebäudes, unterscheiden können, ist erneut der bereits oben beschriebene objektive Nachweis zu erbringen, dass der Prozess bzw. das Verfahren reproduzierbar die definierten Ergebnisse erbringt.

Fake

DAS GERÄT WURDE WERKSSEITIG BZW. AUSSERHALB DER PRAXIS VALIDIERT. BEISPIELSWEISE IM RAHMEN EINER REPARATUR.

Fakt: Validiert werden Prozesse/Verfahren (MPBetreibV § 8 [1]) und nicht Geräte. Eine Validierung kann somit nur vor Ort, gemäß den individuellen Praxisabläufen und Umgebungsbedingungen (wie im vorangegangenen Fakt beschrieben), unter Verwendung der Geräte, erfolgen.

Fake

DIE MANUELLE AUFBEREITUNG VON KRITISCHEN MEDIZINPRODUKTEN IST FREI VON RISIKEN, LEICHT UMSETZBAR UND WIRTSCHAFTLICH.

Fakt: Die KRINKO lässt eine manuelle Aufbereitung theoretisch zu, auch bei kritischem Instrumentarium. Allerdings sind die zu erfüllenden Vorgaben einer manuellen Aufbereitung hinsichtlich Nachweisbarkeit und Reproduzierbarkeit kaum möglich und wirtschaftlich fragwürdig. Insbesondere der geforderte Nachweis der Innenreinigung ist praktisch kaum leistbar bzw. unverhältnismäßig teuer. Hieraus resultiert auch die Schwierigkeit der Validierung von manuellen Aufbereitungsverfahren. Die Vielzahl der Variablen, insbesondere der Faktor Mensch mit seiner Individualität und den unterschiedlichen Tagesformen, erschwert den bereits häufig zitierten objektiven Nachweis der Stabilität.

enviro

Vollentsorger
für die Zahnmedizin

Nachhaltige Vollentsorgung für Ihre Zahnpraxis.

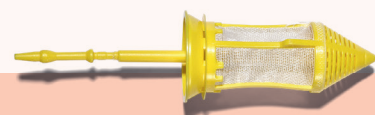


Wir nehmen alles mit,
was entsorgt werden muss.

**Durchdacht, systematisch,
unkompliziert** – mit Garantie
für einen sicheren und nach-
haltigen Ressourcenkreislauf.

Was wollen Sie entsorgen?
Jetzt online anfragen:
enviro-entsorgung.de

- ✓ **Einfach.**
- ✓ **Sicher.**
- ✓ **Systematisch.**
- ✓ **Umweltschonend.**



+49 2389 52 85-11

info@enviro-entsorgung.de

Enviro GmbH & Co. KG
Südring 15, 59368 Werne



Hier erfahren sie mehr
über unsere Leistungen
[enviro-entsorgung.de/
unsere-leistungen](https://enviro-entsorgung.de/unsere-leistungen)

Fake

DIE FRIST FÜR DIE REVALIDIERUNG GIBT DER VALIDIERER VOR.

Fakt: Der Validierer empfiehlt eine Frist aufgrund der vorgefundenen Situation. Gemäß DIN 58946-7 Pkt. 9.2.3 gilt: [„Für die Festlegung und Einhaltung der Zeitintervalle ist der Betreiber verantwortlich. Er hat dabei die diesbezüglichen Angaben des Herstellers, die Empfehlungen im Validierungsbericht ..., sowie allgemeine Empfehlungen der Fachgremien ... zu berücksichtigen“]. Sollen Fristen, insbesondere bei Autoklaven, über ein Jahr hinaus verlängert werden, ist dies gemäß Pkt. 9.2.2 [„... zu begründen und zu dokumentieren...“]. Für die dokumentierte Risikobewertung durch den Betreiber stellt die Norm Kriterien zur Verfügung. Zum Beispiel ≤ 2.000 Zyklen pro Jahr.

Fake

ES GILT GRUNDSÄTZLICH EIN BESTANDSSCHUTZ FÜR DIE RÄUMLICHKEITEN DER AUFBEREITUNG.

Fakt: Die Grundanforderungen an AEMP (Aufbereitungseinheiten für Medizinprodukte) oder umgangssprachlich Steri- oder Aufbereitungsraum sind immer gleich. Ziel ist es, den Aufbereitungskreislauf und somit auch die AEMP so zu gestalten, dass sie eine definierte, reproduzierbare Qualität, unter Vermeidung von Kreuzkontaminationsgefahren liefert. Ermöglichen die Räumlichkeiten dies nicht, sind in den praxisindividuellen SAA (Standard-Arbeitsanweisungen) entsprechende organisatorische Maßnahmen zu beschreiben, welche die räumlichen Defizite nachvollziehbar kompensieren. Somit ist die räumliche Betrachtung Teil der Validierung.

Fake

EINE STERILISATION ZUM PROZESSABSCHLUSS KORRIGIERT, KOMPENSIERT BZW. TOLERIERT AUFBEREITUNGSSCHWÄCHEN IM VORFELD, WIE Z.B. EINE UNGENÜGENDE REINIGUNG.

Fakt: Gemäß der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (KRINKO) ist eine sichere und wirksame Sterilisation nur bei sauberen und wirksamen Sterilisation nur bei sauberen Medizinprodukten gegeben. Der Reinigung kommt daher besondere Bedeutung im Gesamttablauf der Aufbereitung zu.

Zusammenfassung

Um Aufwand und Nutzen einer Validierung bei bestmöglicher Qualität (inklusive hilfreicher Hinweise und Empfehlungen für den Praxisalltag) und geringem Zeitaufwand für die Praxis zu gewährleisten, können folgende Punkte helfen:

- Wählen Sie ein Unternehmen mit entsprechender Erfahrung und Qualifikation.
- Kommunizieren Sie präzise bei der Auftragserteilung.
- Halten Sie die erforderlichen Geräte und QM-Dokumente bereit.
- Beachten Sie die Ihnen bereitgestellten Informationen.
- Lesen und unterschreiben Sie den Validierungsbericht. Zumindest aber die Seite/n mit den Abweichungen/Einschränkungen, Empfehlungen und Hinweisen.

Nur so können Sie einen Nutzen aus der Validierung ziehen und Kosten werden zu sinnvollen Investitionen.

Valitech GmbH & Co. KG

Tel.: +49 3322 27343-0 · www.valitech.de

SEMINARE FÜR DAS PRAXISTEAM

UPDATE

QM | DOKUMENTATION | HYGIENE

2023/2024
Essen · München · Wiesbaden · Baden-Baden · Unna ·
Frankfurt am Main · Trier · Rostock-Warnemünde

**HIER
ANMELDEN**

www.praxisteam-kurse.de



© BalanceFormCreative/shutterstock.com

Zur Innenaufbereitung von Übertragungsinstrumenten

Die Innenaufbereitung von Übertragungsinstrumenten ist die Achillesferse bei der Infektionsprävention in der Zahnarztpraxis. Allein das oberflächliche Abwischen der Instrumente reicht nicht aus, um die Verbreitung von pathogenen Keimen zu verhindern. Durch den direkten Kontakt mit Speichel und Blut sowie durch Aerosolbildung kontaminieren Keime eines Patienten nicht nur die verwendeten rotierenden Bohrer, sondern auch die Übertragungsinstrumente. Durch den Rücksog beim Stoppen des Instrumentes werden zudem die Innenflächen der Turbinen, Hand- und Winkelstücke kontaminiert. Wird nach der Behandlung das jeweilige Übertragungsinstrument nicht umfassend gesäubert und desinfiziert, besteht eine Kreuzkontamination für den folgenden Patienten, den Behandler und das Personal.

Autor: Alfred Hogeback

Die manuelle oder maschinelle Aufbereitung der Übertragungsinstrumente, mit Reinigung, Desinfektion und je nach Einstufung verpackter Sterilisation, wurde 2012 in der Empfehlung des Robert Koch-Instituts zur Anforderung an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten besonders hervorgehoben. Im Fokus stand hierbei die bereits genannte Kreuzkontamination, wobei eine Übertragung von pathogenen

Mikroorganismen auf den nachfolgenden Patienten möglich ist, die nur durch eine entsprechende Aufbereitung der Instrumente erfolgreich verhindert werden kann. Aus diesem Grund müssen zahnärztliche Übertragungsinstrumente nach jeder Behandlung eines Patienten nach standardisierten/validierten Verfahren aufbereitet werden – und das sowohl innen als auch außen. Nur so entsteht Sicherheit für Patienten und Praxispersonal.

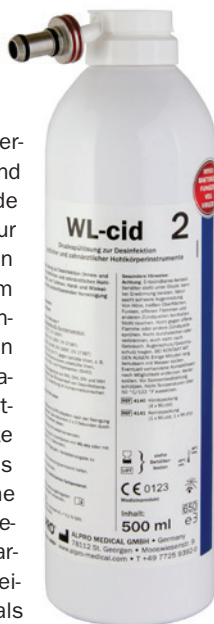
Sorgfältige Reinigung und Desinfektion

Aufgrund des komplexen Aufbaus und der verschiedenen Materialien der Instrumente sind insbesondere die Reinigung der Innenflächen und Medienkanäle im Übertragungsinstrument sowie die Kontrolle ihrer Durchgängigkeit dieser Bereiche bei der Aufbereitung wichtig. Je nach

Art der Aufbereitung müssen hierbei verschiedene Faktoren bedacht werden, wie z.B. mechanische Einflüsse, die Qualität des Betriebswassers sowie geeignete und vor allem die richtigen Reinigungs- und Desinfektionslösungen. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass entsprechend ausgebildetes Personal sorgfältig vorgeht und z.B. die Durchgängigkeit der Medienwege während der Aufbereitung stets kontrolliert. Zudem muss das standardisierte bzw. validierte Verfahren ausschließlich (manuell oder maschinell gemäß Herstellerangaben) mit den vorgeschriebenen und zur Anwendung freigegebenen Adaptern durchgeführt werden.

Verlängerte Lebensdauer

Durch die korrekt durchgeführte Reinigung, Desinfektion und Pflege der Instrumente wird auch deren Lebensdauer verlängert, denn Ablagerungen im Instrument (wie beispielsweise durch Blut) verursachen Ablagerungen, höheren Verschleiß oder womöglich Korrosionen. Daher sind ausschließlich Produkte, die vom Instrumentenhersteller getestet und zur Anwendung hierfür freigegeben sind, zu verwenden. Nur diese sind entsprechend materialschonend bei der Reinigung und Desinfektion.



Manuelle Aufbereitung mit System

Mit den Produkten WL-clean, WL-cid und WL-dry/WL-Blow bietet ALPRO MEDICAL ein sicheres, jetzt auch voll viruzides System zur manuellen Aufbereitung (einschließlich semikritisch B) für zahnärztliche Übertragungsinstrumente an. Bei der Anwendung ist jedoch unbedingt darauf zu achten, dass nur die in den Gutachten von ALPRO spezifischen Adapter verwendet werden. Nur diese sind auch von dem Hersteller der Instrumente für diesen Einsatz freigegeben und gewährleistet gem. Gutachten eine zuverlässige Entfernung der Anschmutzungen der Innenflächen (siehe Abb.). Die effektive und nicht proteinfixierende Reinigungslösung WL-clean wird vor der Desinfektion mit WL-cid angewendet. WL-cid erfüllt aktuelle Anforderungen vom VAH (bakterizid inkl. TBC, levurozid) und ist, wie schon erwähnt, voll viruzid gemäß EN 14476 und EN 16777 gegen behüllte sowie unbehüllte Viren (z.B. Adeno, Noro, Polio, SV 40). Somit ist eine Aufbereitung einschließlich semikritisch B mit diesen Verfahren uneingeschränkt möglich.

Im Anschluss an die Reinigung und Desinfektion werden die Innenflächen der Instrumente mit WL-dry oder WL-Blow, ebenfalls von ALPRO MEDICAL, ausgeblasen, getrocknet und gemäß Herstellerangaben auf der „reinen Seite“ im Aufbereitungsraum gepflegt. Nach nur wenigen Minuten können die so behandelten Turbinen, Hand- und Winkelstücke, je nach Risikobewertung, unmittelbar am nächsten Patienten verwendet werden. Eine zusätzliche thermische Behandlung ist nur in Ausnahmefällen (Seuchenfall gem. RKI) oder an kritisch eingestuftem Hand- und Winkelstücken notwendig. Die seit Dezember 2013 von der DGKH geforderte 80 µg-Grenze für Proteinrückstände in den Instrumenten wird durch Anwendung der WL-Serie nachweislich unterschritten.



Bilder: © ALPRO MEDICAL GMBH

Infos zum Unternehmen



ALPRO MEDICAL GMBH · Tel.: +49 7725 9392-0 · www.alpro-medical.de

ANZEIGE

**Validierung.
Fix & Easy.**

valisy



ValiDEAL

99€
netto mtl.

Hol dir deinen ValiDEAL!

☎ 0800 0060 987

valisy.de/valideal

valisy

Kein Stress bei der Begehung – Dentale Prozessvalidierung

Die Hygieneprozesse in Zahnarztpraxen variieren, da sie von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden. Diese Faktoren umfassen die zur Verfügung stehenden Geräte, die Beschaffenheit der Praxisräumlichkeiten sowie das fachmedizinische Personal und den Behandler. Der folgende Beitrag geht auf typische Fehler bei der Aufbereitung ein und trägt somit zur Optimierung der Prozesse bei.

Autorin: Doreen Broich



Oft verändern sich Gegebenheiten im Praxisalltag, wie zum Beispiel Personalumstellungen durch Elternzeit einer Kollegin, der Zugewinn eines weiteren Behandlers, räumliche Veränderungen und Ähnliches – all dies kann Auswirkungen auf die Hygienekette haben.

Daher lohnt es sich, bei täglich wiederkehrenden Routinen und möglichen Abweichungen im Alltag den Validierungstermin zu nutzen, um die praxisindividuellen Begebenheiten genau unter die Lupe zu nehmen und dort, wo nötig, Verbesserungen und Anpassungen vorzunehmen.

Die Valisy-Profis verstehen ihre Aufgabe ganzheitlich, und mit ihrer Erfahrung aus vielen Arbeitskonzepten zahlreicher Zahnarztpraxen können sie zu einer Optimierung der Hygienekette in der Praxis beitragen. Ihre oberste Priorität: gesetzeskonform Begehungssicherheit zu schaffen, Prozesse keimfrei zu halten und so das Praxisleben leichter zu gestalten.

Es können zum Beispiel verschiedene Fehler bei der Instrumentenaufbereitung auftreten, die zu einer unzureichenden Aufbereitung führen können:

Unzureichende Reinigung: Eine unvollständige oder unsachgemäße Reinigung der Instrumente kann zu Rückständen von Blut, Gewebe oder anderen Verunreinigungen führen. Dies kann die Desinfektion oder Sterilisation beeinträchtigen und das Risiko einer Übertragung von Infektionen erhöhen.

Falsche Desinfektion: Die Verwendung von falschen Desinfektionsmitteln oder das Nichtbefolgen der vorgeschriebenen Einwirkzeiten kann die Effektivität der Desinfektion reduzieren. Es ist wichtig, zugelassene Desinfektionsmittel zu verwenden und die Herstelleranweisungen genau zu befolgen.

Mangelnde Sterilisation: Wenn Instrumente, die steril sein sollten, nicht ordnungsgemäß sterilisiert werden, besteht das Risiko einer Kontamination und einer potenziellen Übertragung von Krankheitserregern. Die Verwendung der falschen Sterilisa-

Jeder Valisy-Profi prüft, validiert und checkt zuverlässig sowie gesetzeskonform. Damit sind Praxen auf die nächste Begehung ideal vorbereitet. Hier: Denise Ostermeier, Medizin-Validiererin.

tionsmethode oder das Nichtbefolgen der empfohlenen Zykluszeiten und -temperaturen kann zu unzureichender Sterilisation führen.

Fehlerhafte Verpackung: Eine fehlerhafte Verpackung der sterilisierten Instrumente kann zu einer Beeinträchtigung der Sterilität führen. Wenn die Verpackung beschädigt ist oder nicht ordnungsgemäß verschlossen wird, können Keime eindringen und die Instrumente kontaminieren.

Ungeeignete Lagerung: Eine unsachgemäße Lagerung der sterilisierten Instrumente kann zu Kontaminationen führen. Die Instrumente sollten an einem sauberen und trockenen Ort aufbewahrt werden, der vor Staub, Feuchtigkeit und anderen Kontaminationsquellen geschützt ist.

Mangelnde Dokumentation: Eine unzureichende Dokumentation der durchgeführten Schritte der Instrumentenaufbereitung kann zu Problemen bei der Rückverfolgbarkeit und bei Qualitätskontrollen führen. Eine genaue Aufzeichnung der durchgeführten Verfahren, Sterilisationszyklen und Verpackungsdetails ist wichtig, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit sicherzustellen.

Fehlende Schulung und Weiterbildung: Wenn das Personal nicht ausreichend geschult ist oder nicht über aktuelles Wissen zu den richtigen Verfahren und Vorschriften verfügt, können Fehler bei der Instrumentenaufbereitung auftreten. Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen sind wichtig, um sicherzustellen, dass das Personal auf dem neuesten Stand ist und bewährte Praktiken befolgt.



Die Validierung von Prozessen ist ein wichtiger Faktor, um die Qualität der Patientenversorgung und damit auch Begehungssicherheit dauerhaft zu gewährleisten.

Mit dem ValiDEAL von Valisy erreicht die Validierung nicht nur Planbarkeit und Preisstabilität für zwei Jahre, sondern schafft auch greifbaren Mehrwert für die praxisinternen Hygieneprozesse.

Darum ist Weiterbildung des Praxisteam ein wesentlicher Bestandteil des ValiDEALS. Qualifikation der Praxismitarbeiter ist ein Schlüssel für qualitative Hygieneprozesse, die einem Validierungsverfahren standhalten und ein Prüfsiegel erhalten.

Das optimiert den zeitlichen Einsatz des medizinischen Personals und schont gleichzeitig Material und Kosten.

Valisy GmbH · Tel.: 0800 0060987 · www.valisy.de

ANZEIGE

METASYS Absaugung & Kompressor

METASYS BOOSTERT
IHREN MASCHINENRAUM!

METASYS Saugmaschinen und Kompressoren erfüllen höchste Ansprüche abgestimmt auf die unterschiedlichsten Anforderungsprofile einer Zahnarztpraxis. Auch nach mehrstündigem Dauereinsatz und kontinuierlicher Materialbelastung garantieren sie eine langfristig gleichmäßig starke Leistung.

- >> Verfügbar für bis zu 15 Behandlungs-Plätze
- >> Entspricht höchsten hygienischen und medizinischen Standards
- >> Optional ausgestattet mit zentraler Amalgamabscheidung



T +43 512 205420 | info@metasys.com | metasys.com

 **METASYS**
protect what you need



Weitere Infos
und Anmeldung



Hände: © sorrapongs - stock.adobe.com

Christoph Jäger
[Infos zum Referenten]



Iris Wälter-Bergob
[Infos zur Referentin]



Fit für Hygiene, QM und Dokumentation an einem Tag

Praxisorganisatorische Aspekte wie Hygiene, Qualitätsmanagement und Dokumentation sind neben den zahnmedizinisch-fachlichen Herausforderungen für den Erfolg in der täglichen Praxis entscheidend. Regelmäßige Fortbildung ist für das gesamte Praxisteam essenziell notwendig. Die OEMUS MEDIA AG bietet im Rahmen ihrer Kongresse und Veranstaltungen Kurse zu diesen wichtigen Themen an. Die Referenten Iris Wälter-Bergob und Christoph Jäger gehen dabei auf die zentralen Aspekte des Praxismanagements ein und machen die Teilnehmer für alle rechtlichen und organisatorischen Herausforderungen fit.

Hygiene und Dokumentation

Auf Wunsch vieler Teilnehmer wurde das Update Hygiene in der Zahnarztpraxis neu in das Programm aufgenommen und ersetzt das bisherige Seminar zum Hygienebeauftragten. Der neue eintägige Kurs von Referentin Iris Wälter-Bergob vertieft bereits vorhandenes Wissen, gibt erweiterte Perspektiven und informiert jeweils aktuell über Entwicklungen sowie Veränderungen. So werden u. a. maßgebliche Änderungen aus dem Infektionsschutzgesetz und der neuen Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) erläutert und mit praktischen Tipps für den beruflichen Alltag praxisorientiert interpretiert. Ebenso wichtig wie die Einhaltung der Hygienevorschriften ist die richtige und rechtssichere Dokumentation. Trotz dieses Bedeutungsgewinns wird sie in der täglichen Praxis oft noch immer falsch oder aus Zeitgründen nur oberflächlich vorgenommen. Das führt zu finanziellen Einbußen oder hat mitunter auch rechtliche Konsequenzen. Deshalb gibt Iris Wälter-Bergob ein zusätzliches Seminar zu diesem Thema. Inhaltlich geht es u. a. um die Bedeutung der Dokumentation in der vertragszahnärztlichen Praxis, insbesondere im Arzthaftungsprozess. Hier spielen speziell die gesetzlichen Grundlagen nach § 30 Abs. 3 Heilberufe-Kammergesetz in Verbindung mit der Berufsordnung und den DSGVO-Vorschriften eine wichtige Rolle.

Qualitätsmanagement

Auch das Seminar Qualitätsmanagement wurde inhaltlich überarbeitet und weiter strukturell angepasst. Die aktuelle Version beinhaltet jetzt zusätzlich den Programmpunkt Datenschutz. Im Seminar erlernen die Teilnehmer von Referent Christoph Jäger die Grundelemente eines einfachen und verständlichen QMS. Neue gesetzliche Erweiterungen werden besprochen, ebenso wie die unterschiedlichen QM-Nachweisstufen auf dem Markt. Zudem geht es u. a. um die jährlichen Überprüfungen durch die KZVen, Grundlagen zum Aufbau eines einfachen QMS, Vorstellung eines Fünfjahresplans für die QMB mit allen wichtigen Aufgaben sowie eines Schutzkonzeptes gegen Gewalt und Missbrauch von jungen Patienten. Die Kurse dauern acht (Hygiene und QM) bzw. vier Stunden (Dokumentation). Besondere Gruppenangebote machen die Teilnahme ganzer Praxisteams außerordentlich attraktiv.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Weitere Infos unter

www.plandent.de



Hier geht's zum Leitfaden
zum Hygienekreislauf in
der Zahnarztpraxis

STEP-BY-STEP:

Plandent mit neuer Website zum Hygienekreislauf

Die richtige Instrumentenaufbereitung muss in jeder Zahnarztpraxis reibungslos funktionieren, und das neben der Arbeit an den Patienten. Denn sie schafft erst die Voraussetzungen für eine sichere Behandlung. Bei Hygienemängeln besteht für Patienten und Mitarbeiter eine Infektionsgefahr, die nicht unterschätzt werden sollte. Damit es gar nicht erst so weit kommt und Zahnärzte auch rechtlich auf der sicheren Seite sind, kommt es auf die Arbeitsprozesse zur Reinigung und Sterilisierung an, die in der Praxis standardisiert und validiert werden müssen.

Plandent bietet praxisnahe Hilfe

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Instrumentenaufbereitung sind festgelegt im Medizinproduktegesetz und in den Richtlinien des RKI. Werden die Auflagen für den Aufbereitungsraum nicht eingehalten, droht im schlimmsten Fall ein Aufbereitungsverbot. In der täglichen Arbeit im Sterilisationsraum muss deshalb auf viele Dinge geachtet werden. Auch wenn das Praxisteam eingespielt ist und die Abläufe funktionieren, können noch Fragen auftauchen zu den einzelnen Arbeitsschritten im sogenannten Hygienekreislauf. Der Zahnmedizin-Dienstleister Plandent bietet auf seiner Website nun eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, um diese Fragen zu beantworten.

Übersichtliche Anleitung in acht Schritten

Vom sicheren Transport der Instrumente nach der Behandlung in die AEMP über die Reinigung und Desinfektion, Kontrolle und Pflege, Verpackung und Sterilisation bis hin zur Dokumentation und Lagerung

kann man hier zu jedem der Arbeitsschritte in der Instrumentenaufbereitung nachlesen, was zu beachten ist. Der Leitfaden wurde in acht Abschnitte aufgeteilt, die sich einzeln öffnen lassen, damit die Informationen schnell zu finden sind. Er orientiert sich an der Abfolge der Aufgaben im Sterilisationsraum. Maßgeblich für sämtliche Angaben sind dabei die aktuellen gesetzlichen Vorgaben, wie sie auch in der Hygieneberatung vor Ort in der Praxis zugrunde gelegt werden. Kurze, anschauliche Erklär-Videos ergänzen die Informationen im Text. Darüber hinaus zeigt der Hygienekreislauf, welche Geräte und Hilfsmittel für die einzelnen Arbeitsschritte geeignet sind.

Schon bei der Planung auf Hygienesicherheit achten

Um beste Voraussetzungen für die Instrumentenaufbereitung zu schaffen, sollten Zahnärzte schon bei der Einrichtung der Praxis die Arbeitsabläufe im Blick haben. Der Weg zwischen Behandlungsraum und AEMP führt idealerweise nicht über Treppen oder Stufen. Auch sollte hier möglichst kein Patientenverkehr stattfinden. Dies erhöht nicht nur die Sicherheit, sondern auch den effektiven Arbeitsablauf. Jedoch lässt es sich leider nicht in allen Praxen, speziell in Bestandspraxen, umsetzen. Dann ist es umso wichtiger, den Transport der Instrumente sicher durchzuführen.

Autorin: Tomma Theophil (Plandent)

Im Herbst 2023 gibt es eine **Sonderaktion** für STATIM 6000B G4+ und BRAVO G4 im Paket. Weitere Infos und Preise gibt es bei Ihrem Dentaldepot oder auf der **Fachdental in Stuttgart am Stand 4A50**.

Volle Flexibilität und kurze Zyklen:

Perfektes Paar für die Praxishygiene

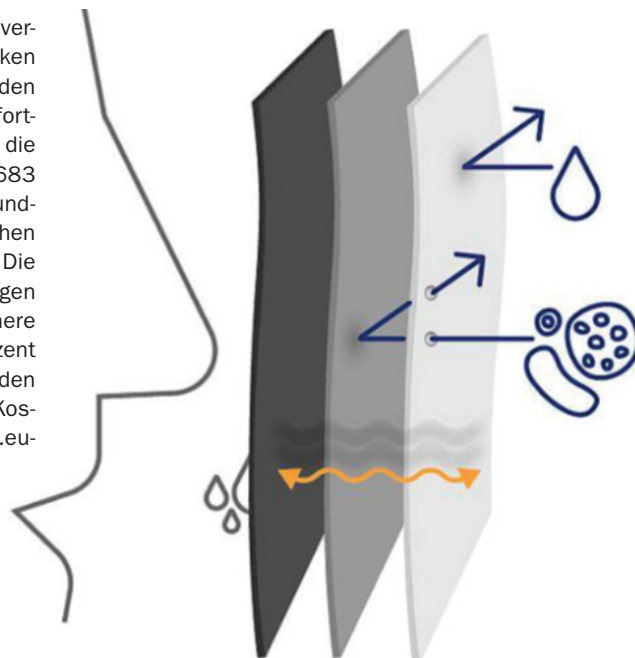
Bei der Instrumentensterilisation ist an geschäftigen Tagen die Kombination aus großer Kapazität und kurzen Zykluszeiten gefragt, damit Instrumente variabel aufbereitet werden können und genau dann verfügbar sind, wenn sie benötigt werden. Die Autoklaven STATIM 6000B G4+ und BRAVO G4 der Firma SciCan aus der COLTENE-Unternehmensgruppe sind dafür das perfekte Paar: Für kleine bis mittlere Ladungen, die in kurzer Zeit aufbereitet werden sollen, ist der leistungsstarke Vakuum-Autoklav STATIM 6000B G4+ perfekt geeignet. Er hat Kapazität für zwei Kassetsen oder zwölf verpackte Instrumente, die er inklusive Trocknung innerhalb von 27 Minuten – unverpackt sogar in 15 Minuten – aufbereitet. Der BRAVO G4 spielt vor allem zum Feierabend seine Größe aus. Der EN 13060-konforme Autoklav ist in drei verschiedenen Varianten mit 17l, 22l und 28l Kammervolumen und somit für unterschiedliche Kapazitäten für Praxen jeder Größe erhältlich. Die Version mit 28l verfügt über eine Kapazität von 9 Kilogramm und kann in einem einzigen Zyklus sechs Trays mit 30 verpackten Instrumenten oder vier chirurgische Kassetsen sterilisieren.



SciCan GmbH
Tel.: +49 7561 98343-0 • www.scican.com

Hautverträglicher und atemkomfortabler Mund-Nasen-Schutz

Das Angebot für OP-Masken hat sich durch die Pandemie stark verändert. Inzwischen ist eine große Auswahl medizinischer Masken verfügbar, die auf einen Blick schwer voneinander zu unterscheiden sind. Eine CE-Zertifizierung ist vorhanden. Funktions- und Komfortversprechen sind nahezu gleich. Dennoch gibt es Unterschiede, die im Praxisalltag eine Rolle spielen. Beispiel Normen: Die EN 14683 definiert Mindeststandards für chirurgische Masken. Monoart® Mundschutz Protection geht darüber hinaus, dokumentiert im technischen Datenblatt. Hersteller Euronda geht noch einen Schritt weiter: Die Monoart® Protection-Serie erfüllt die teils strengeren Anforderungen der amerikanischen Norm ASTM F-2100. Der Filter hält noch kleinere Partikel, die der Größe von Viren nahekommen, zu über 99 Prozent zurück. Zudem haben sich Euronda-Masken einen hervorragenden Ruf beim Thema Hautverträglichkeit und Atemkomfort erworben. Kostenfreie Produktproben der Modelle sind über die Webseite www.euronda.de/mundschutz erhältlich.



Euronda Deutschland GmbH
Tel.: +49 2505 9389-0
www.euronda.de

Infos zum Unternehmen



Plattformunabhängig und intuitiv: Die Revolution in der Zahnarztpraxis

Hygiene von den Profis lernen:

Sachkunde zur Aufbereitung

von Medizinprodukten

Das Thema der ordnungsgemäßen hygienischen Aufbereitung von Medizinprodukten im Praxisalltag ist äußerst komplex. In Sachkundekursen wird Ihrem Praxisteam dieses Wissen vermittelt, um die gebotenen rechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen richtig anzuwenden.

Unser Service für Ihr Praxisteam in 2023/2024

Sachkunde in der ärztlichen und zahnärztlichen Praxis (5 Tage) nach DGSV e.V.

- 23. bis 27. Oktober 2023 in München – noch Plätze frei
- 10. bis 14. Juni 2024
- 02. bis 06. September 2024

Mehr Infos zu Terminen, Lehrinhalten und Kosten gibt es unter:
www.segosoftware.info/segosoftware/sc_academy_praxisteam

In der modernen Zahnmedizin kommt medizinischer Software eine immer bedeutendere Rolle zu. Sie unterstützt nicht nur die Verwaltung von Patientendaten, sondern auch die Dokumentation und Aufbereitung von medizinischen Instrumenten. Eine Software, die in diesem Bereich besonders herausragt und immer mehr Zahnärzte und deren Praxispersonal überzeugt, ist mySego. Es bietet eine umfassende Lösung für die automatische Dokumentation der Instrumentenaufbereitung für Sterilisatoren und Reinigungsgeräte. Die Software dokumentiert alle relevanten Prozesse vollautomatisch und in Echtzeit, und dies im Einklang mit den vorgegebenen Richtlinien. Die herausragende Innovation gründet in seiner Plattform- und Betriebssystemunabhängigkeit und seiner intuitiven Benutzeroberfläche. Egal, welche Praxisverwaltungssoftware oder Hardware in der Praxis verwendet wird – mySego passt sich nahtlos an. Das bedeutet auch, dass keine zusätzliche Software für verschiedene Geräte benötigt wird. Alles wird zentral und effizient mit mySego dokumentiert. Wer also nach einer Lösung sucht, welche die Praxis effizienter und sicherer macht, sollte mySego unbedingt in Betracht ziehen.

Comcotec Messtechnik GmbH

Tel.: +49 89 3270889-0 • www.segosoftware.info

ANZEIGE

Vertrauen beginnt mit



Wir sind Ihr verlässlicher Partner rund um die hygienische Sicherheit in Ihrer Praxis.

AKKREDITIERT UNABHÄNGIG INNOVATIV



valitech
VALIDATION SERVICES

Praktische Standbeutel
mit getränkten Tüchern
**machen den Praxis-
alltag leichter**



Eine schnelle und effektive Flächendesinfektion ist ein wichtiger Aspekt, um einen sicheren Hygienestatus in Ihrer Praxis zu gewährleisten. Hierbei macht der innovative Kanizid Sensitiv AF System-1 Standbeutel Ihren Praxisalltag jetzt noch komfortabler. Der handliche Kanizid Sensitiv AF System-1 Standbeutel lässt sich dank des praktischen Tragebügels bequem in der Praxis transportieren.

Das zeitintensive Tränken trockener Tücher mit Desinfektionslösung entfällt, denn die Kanizid Sensitiv AF System-1 Schnelldesinfektionstücher sind bereits vorgetränkt und sofort einsatzbereit. Ein zusätzlicher Spendereimer, der regelmäßig aufbereitet werden muss, ist nicht mehr erforderlich! Die gebrauchsfertigen, großen Jumbo-Wipes sind in vier fruchtig-frischen Duftvarianten und als parfümfreie Version erhältlich.

Die Kanizid Sensitiv AF Tränklösung enthält keine Aldehyde oder quartäre Ammoniumverbindungen und ist daher besonders für Allergiker empfehlenswert. Das in Kanizid Sensitiv AF enthaltene Ethanol trocknet rückstandsfrei ab und sorgt für eine hochwirksame und gleichzeitig schonende Desinfektion von Behandlungseinheiten, weil Ethanol als primärer Alkohol keine Korrosion oder Verfärbungen verursacht.

Unabhängige Gutachten nach EN 16615 (4-Felder-Test) belegen die Kompatibilität von Tuch und Desinfektionslösung. Kanizid Sensitiv-AF System-1 Desinfektionstücher sind bakterizid und levurozid (bei hoher Belastung nach VAH) sowie begrenzt viruzid PLUS wirksam

Kaniedenta GmbH & Co. KG

Tel.: +49 5221 3455-0 • www.kaniedenta.de

Sichere und zuverlässige **maschinelle Aufbereitung**

Die Produkte neodisher® MediClean Dental, neodisher® Z Dental und neodisher® MediKlar Dental der Chemischen Fabrik Dr. Weigert sind gemäß der europäischen Medizinprodukteverordnung Medizinprodukte. Alle drei Produkte sind seit Jahren erfolgreich auf dem Markt etabliert und für die maschinelle Aufbereitung von Dentalinstrumenten ausgelobt. Die Chemische Fabrik Dr. Weigert versichert, dass die aufbereiteten Instrumente sowie das Reinigungs- und Desinfektionsgerät bei fachgerechter Anwendung der neodisher®-Produkte keinen Schaden nehmen. Wichtig: Die aufzubereitenden Medizinprodukte müssen vom Hersteller als geeignet für die maschinelle Aufbereitung ausgewiesen sein. Das neodisher-Portfolio wurde von internen und externen Laboren unter Praxisbedingungen umfangreich geprüft, wobei die hohe Reinigungsleistung, Materialverträglichkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit bestätigt werden konnten. Die drei Produkte neodisher® MediClean Dental, neodisher® Z Dental und neodisher® MediKlar Dental sind für die Verwendung in handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsgeräten, wie beispielsweise der Hersteller Miele oder MELAG, von Dr. Weigert freigegeben.

**Chemische Fabrik
Dr. Weigert GmbH & Co. KG**

Tel.: +49 40 789600
www.drweigert.com/de/



Nachhaltige Hygiene für Sauganlagen

Mit zwei neuen Produkten erweitert Dürr Dental sein Angebot für Zahnarztpraxen, die ihre Praxishygiene nachhaltig gestalten wollen. Die speziell für Sauganlagen entwickelten Desinfektions- und Reinigungsmittel Orotol® plus pH 7 und MD 555 cleaner organic vereinen zuverlässige Hygienewirkung und den rücksichtsvollen Umgang mit der Natur und ergänzen somit die bewährte Sauganlagen-, Desinfektions- und Reinigungsfamilie. Ein neutraler pH-Wert, naturidentische Wirkstoffe und eine biologische Abbaubarkeit der organischen Komponenten von bis zu 100 Prozent dokumentieren den besonderen Anspruch von Dürr Dental an die Nachhaltigkeit der neuen Produkte.

Sauganlagen zuverlässig zu desinfizieren und zu reinigen, ist für den Schutz von Patienten und Personal unabdingbar. Die bewährten Produkte Orotol® plus und MD 555 cleaner erfüllen dabei alle Voraussetzungen, um dieses Ziel Tag für Tag zu erreichen. Nun wird die Produktpalette von Dürr Dental um zwei nachhaltige Optionen ergänzt.



Materialschonend desinfizieren mit Orotol® plus pH 7

Orotol® plus pH 7 desinfiziert Sauganlagen zuverlässig und schnell. Dank des neutralen pH-Werts ist die Lösung besonders schonend zu Materialien und unterstützt die langfristige Betriebsbereitschaft der Sauganlage. Anwender können sich auf eine hohe Wirksamkeit und Effizienz verlassen, denn es genügt eine Konzentration von gerade einmal 2 Prozent, um eine Sauganlage in nur 15 Minuten begrenzt viruzid zu desinfizieren. Trotz der starken Wirkung ist Orotol® plus pH 7 nach CLP-Verordnung als „nicht umweltgefährdend“ eingestuft. Möglich ist diese außergewöhnliche Qualität durch eine bewusste Auswahl der chemischen Komponenten. Gemäß OECD-Richtlinie sind mehr als 95 Prozent der organischen Inhaltsstoffe leicht biologisch abbaubar. Auch der Produktionsprozess ist nachhaltig, denn die Prozessenergie wird aus erneuerbaren Quellen bezogen.

Sicher reinigen mit naturidentischer Zitronensäure

Die Reinigungslösung MD 555 cleaner organic setzt als Hauptkomponente auf das naturidentische Pendant einer organischen Säure, die in der Natur weitverbreitet ist: Zitronensäure. Bei regelmäßiger Anwendung reinigt MD 555 cleaner organic genauso zuverlässig wie ein Produkt, das vorwiegend anorganische Säuren einsetzt. Jedoch ist MD 555 cleaner organic laut CLP-Verordnung „nicht umweltgefährdend“ und die organischen Inhaltsstoffe sind gemäß der OECD-Richtlinie zu 100 Prozent leicht biologisch abbaubar. Das bedeutet mehr Nachhaltigkeit und weniger Umweltbelastung. Weil für diesen hocheffizienten Sauganlagenreiniger keine Parfüme und Farbzusätze verwendet werden, bietet er Anwendern, die auf bestimmte Duft- und Farbstoffe allergisch reagieren, zusätzliche Sicherheit.



Besuchen Sie
uns auf der
Fachdentale Südwest
in Stuttgart am
13. und 14.10.2023 -
Halle 4;
Stand D26



Flugzeugtrolleys perfekt für die Zahnarztpraxis

Ursprünglich wurden Flugzeugtrolleys für die Luftfahrt entwickelt und werden dort genutzt, um Passagiere an Bord zu verwöhnen. Ihre Eigenschaften eignen sich jedoch auch perfekt für die Nutzung in der Zahnarztpraxis. Sie bieten viele Vorteile und erleichtern die tagtäglichen Arbeitsprozesse durch die folgenden Charakteristika:

- Hervorragende Mobilität durch Wendigkeit und leichtes Gewicht
- Gut organisierter Stauraum für Behandlungsequipment
- Vielseitig einsetzbar – als Lagermöglichkeit sowie während der Behandlung
- Hygiene und Sterilität – durch die Verwendung von Aluminium gut umsetzbar
- Ein Hingucker für jede Praxis, der auch Ihre Patienten begeistern wird
- Personalisierung der Wände möglich, z. B. Aufbringen Ihres Logos
- Vielfach bewährt bei Zahnärzten im Einsatz

Infos unter: www.trolley-dolly.de oder
per E-Mail an info@trolley-dolly.de

Trolley Dolly – Flugzeugtrolleys and more
Tel.: +49 151 46660594 • www.trolley-dolly.de

trolley-dolly.de



Impressum

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
www.oemus.com

Chefredaktion

Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Marlene Hartinger
Tel.: +49 341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Redaktion

Lilli Bernitzki
Tel.: +49 341 48474-209
l.bernitzki@oemus-media.de

Anzeigenleitung

Stefan Thieme
Tel.: +49 341 48474-224
s.thieme@oemus-media.de

Grafik/Satz

Josephine Ritter
Tel.: +49 341 48474-144
j.ritter@oemus-media.de

Art Direction

Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Herstellungsleitung

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck+Media
GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers): Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

ESSENER FORUM FÜR INNOVATIVE IMPLANTOLOGIE

10. NOVEMBER 2023



Technik ist einfach

... mit den Technik-Profis



**Sicher in
Sachen Hygiene**

durch die Validierung
Ihrer Prozesse nach RKI
und MPBetreibV

2018-579-10265_Stand: 25.01.2023